

UB: spannendes Erzählen

Beitrag von „Gänseblümchen85“ vom 19. November 2011 19:32

Hallo ihr Lieben,

im Moment bin ich leider etwas unkreativ 😞 Ich habe in zwei Wochen einen Unterrichtsbesuch in Deutsch in Klasse 5 zum Thema "spannend erzählen". Bis dahin werde ich mit den SuS spannende Einleitungen, den Aufbau etc. behandelt haben. Die Stunde soll die Vorbereitungen zur eigenen Produktion spannender Erzählungen zeigen, und zwar wollte ich Wortschatzarbeit machen. Anfangs hatte ich mir gedacht, die einzelnen Gruppen zu verschiedenen Gefühlen (z.b: Angst) treffende Ausdrücke finden zu lassen und auf Plakate zu schreiben. Mittlerweile denke ich eher, dass vllt. eine Gruppe treffende Adjektive, eine treffende Verben, eine treffende Orte etc finden zu lassen. Aber ich habe nicht wirklich eine Vorstellung, wie die Stunde ablaufen könnte. Zudem frage ich mich, welches Material ich den SuS an die Hand geben könnte, um auf tolle Ausdrücke zu kommen. Vielleicht hat ja jemand von euch eine Idee zur Anregung?

Viele Grüße

Gänseblümchen

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 19. November 2011 20:11

War da nicht mal beim Zaubereinmaleins was zu? Ich such nachher mal, muss nur schnell 'nen Kuchen aus dem Ofen holen 😊

Kommando zurück, hatte ich falsch im Hinterkopf. Da ging es um geheimnisvolle Schreibanlässe... Obwohl, um spannende Satzanfänge etc. geht's ja auch da. Kannst ja mal gucken:

<http://www.zaubereinmaleins.de/kommentare/geh...anlaesse....59/>

Bin aber auch kein Deutschlehrer, also überlass ich jetzt den anderen die Bühne.

Beitrag von „Enachen“ vom 20. November 2011 21:55

also, ich bin jetzt auch keine Expertin was spannendes Erzählen angeht, aber vielleicht würden Bilder den SuS helfen passende Wörter zu finden?! Zu Verben und Orten ließe sich da sicher was geeignetes finden. Zur Stunde allgemein hätte ich noch die Idee, dass die SuS mit den gefundenen Wörter ja schon etwas selbst schreiben können. Da kann man evtl die Anzahl der Wörter vorgeben oder ein bestimmtes Thema - aber da weißt du dann wahrscheinlich besser Bescheid als ich 😊

Trotzdem schon mal viel Erfolg für die Stunde!

Gruß Enachen

Beitrag von „Gänseblümchen85“ vom 21. November 2011 13:54

Vielen Dank für eure Antworten 😊 Ich habe jetzt etwas konkretere Ideen: Als Einstieg wird ein Ausschnitt einer Geschichte präsentiert, die sehr langweilig geschrieben ist (z.B. immer nur Verb "sagen", "gehen"), keine anschauliche Adjektive, keine wörtliche Rede,... Die SuS formulieren dann, dass die Geschichte langweilig ist und warum sie diesen Eindruck haben. Wir überlegen dann, wie die Geschichte spannender gestaltet werden kann: anschauliche Adjektive nutzen, treffende Verben finden, wörtliche Rede, Spannungsmelder, ... In arbeitsteiliger Gruppenarbeit erstellen die SuS dann Plakate zu einem Aspekt: Sie suchen anschauliche Adjektive,... Als Hilfe gibt es Tippkärtchen mit Ausschnitten aus spannenden Geschichten, aus denen passende Wörter herausgesucht werden können und es werden auch Wörterbücher zur Verfügung gestellt. Nach der Arbeitsphase gibt es einen Museumsgang zur Präsentation. Anschließend wäre es natürlich toll, wenn der Ausschnitt aus dem Einstieg mit Hilfe der Plakate spannend umgeschrieben werden könnte (wie Enachen auch meinte), aber ich fürchte, das wird nicht mehr in die Stunde passen. Das Ende wäre dann wohl eher, dies als nächsten Schritt für die nächste Stunde zu vereinbaren.

Was haltet ihr davon?

p.s: Jotto, die von dir angegebene Seite ist ja klasse!!!!

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 21. November 2011 14:28

Gänseblümchen, das freut mich. Auch wenn's dir in dem Fall jetzt nicht hilft, kenne ich viele Kolleginnen aus der 5./6. Klasse, die auch das Material vom Zaubereinmaleins verwenden. Zum Beispiel das Grusellabor wurde letzten Sommer von einer fünften Klasse bei uns an der Schule

gemacht und alle waren ganz begeistert 😊

Beitrag von „Dalyna“ vom 21. November 2011 18:31

Kleine Anmerkung noch. Haben die Schüler bei Dir schon mal Plakate gemacht oder sowas im Methodentraining oder der Klassenleiterstunde besprochen? Worauf sollen sie dabei achten, was ist wichtig? Das könnte auch ein Aspekt sein, der noch zu beachten wäre.

Beitrag von „Emina“ vom 21. November 2011 20:43

Hallo,

Museumsgang ist eine zeitintensive Angelegenheit... kennen deine Schüler diese Methode? Sonst könnte es gerade im UB so sein, dass sie sich "verkünsteln" und alles ganz exakt machen wollen und es sehr lange dauert. Ist einer Mit-LiV mal passiert. Ihre Schüler haben teilweise mit Bleistift vorgeschrrieben, dann nachgezeichnet etc. und wurden so kaum fertig.

Wenn du mit einer "schlechten" Geschichte arbeiten willst, könntest du auch überarbeiten lassen. Dann hast du das kooperative Element drin und am Ende steht ein Produkt, was verglichen werden könnte, da sie ja alle dieselbe Geschichte hatten. Das wäre auch etwas abgeschlossener, als "nur" Wortschatzarbeit machen zu lassen... Vielleicht das Über-den-Rand-hinaus-schreiben? Das könnte ich mir gut vorstellen für dein Vorhaben.

Was ist denn dein Lernziel/Kompetenz? Dann könnte man noch etwas konkreter überlegen.

LG

Beitrag von „Gänseblümchen85“ vom 22. November 2011 15:50

Danke für eure Hilfen. Ich denke auch, dass die reine Wortschatzarbeit, also reines Sammeln von Wörtern, zu kurz greifen würde und die Stunde nicht rund wäre. Ihr habt recht.

Ich habe nun eine neue Idee, von der ich hoffe, dass sie etwas taugt:

Jede Gruppe bekommt eine Situation, die bisher langweilig beschrieben ist (z.B. die eine Gruppe eine Gespenstergeschichte, ...).

Sie bekommen außerdem einen kleinen Beutel (leider ist der UB 4 Tage vor Nikolaus ;)), in dem sich Streifen mit Adjektiven, Verben, Gefühlsausdrücken, wörtlicher Rede befinden - passende und unpassende. Sie sollen sich dann die Wörter aussuchen, die sie für ihre Geschichte für passend halten und diese auf ein Plakat, auf dem die Spannungsmaus, die wir schon besprochen haben, kleben. So planen sie dann auch den Aufbau ihrer Geschichte (z.B. könnten sie sich das Adjektiv "erleichtert" aussuchen, das dann dem Schluss zugeordnet wird).

Sie schreiben dann die Geschichte spannend mit Hilfe ihrer ausgesuchten Ausdrücke.

Anschließend präsentieren die Gruppen ihre Ausgangssituation, ihr Plakat und daran ihre Überlegungen und ihr neues Produkt. Die anderen Gruppen sollen dann formulieren, welche unterschiedliche

Wirkung erzielt wurde.

Was meint ihr?

Und: Was müsste ich sichern? Muss noch ein Tafelanschrieb erfolgen? Das ist immer mein grtößtes Problem.

Ich danke euch!